

3. Waldhausen, Dorf

Literatur: SCHWEICKHARDT VI 172. — FAHRNGRUBER 217. — Notiz von PLESSER im Monatsblatt W. A. V. IV, 1895, S. 262.

Pfarrkirche zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus.

W. erscheint schon in der ersten Hälfte des XIV. Jhs. als Pfarre, die Zeit ihrer Gründung ist unbekannt. Während der Reformation ging die Pfarre ein. Im Urbar der Herrschaft Ottenschlag von 1658 ist von der Dotation eines protestantischen Priesters zu W. die Rede. Bis 1771 hielt ein Priester von Ottenschlag jeden dritten Sonntag hier Gottesdienst. 1769 wurde ein Benefiziat gestiftet, 1783 die Kirche zur Lokalie erhoben. 1812 erfolgte die Einpfarrung von Ober-Nondorf und Königsbach.

Pfarr-
kirche.

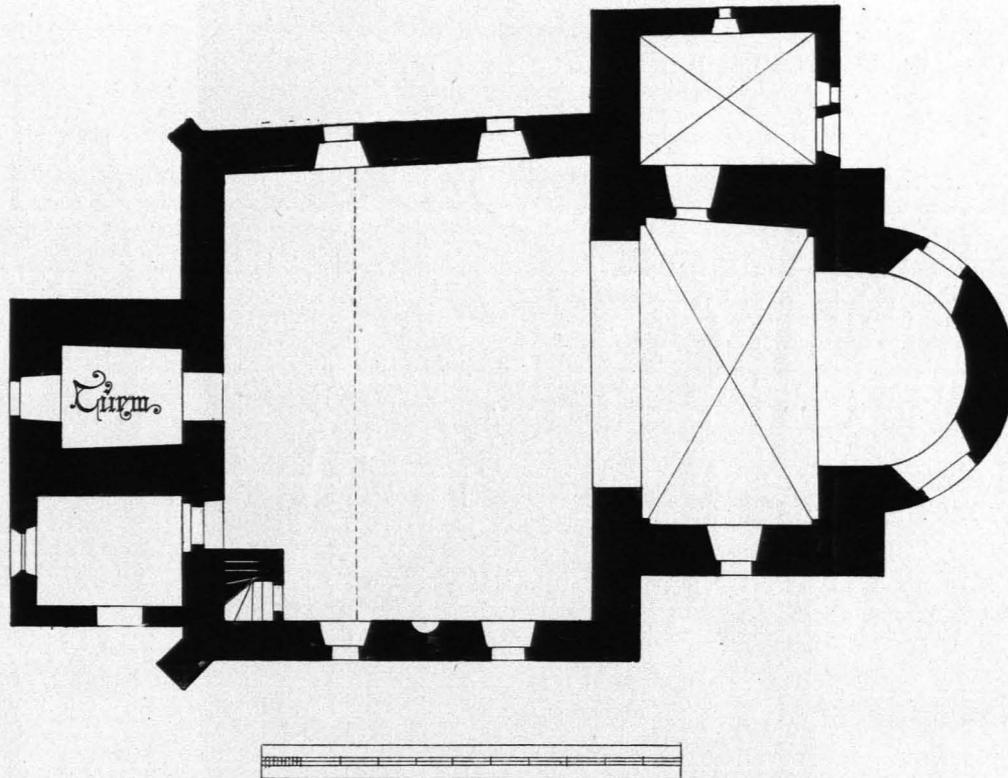


Fig. 381 Waldhausen, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 415)

Charakteristik: Einfache Landkirche mit flachgedecktem, kleinem Schiffe, rechteckigem, gratig gewölbtem Chore mit halbrunder Apsis und Westturm. Chor und Apsis scheinen noch der spätromanischen Zeit (XIII. Jh.) anzugehören, das Langhaus ist — nach der spätgotischen Tür im W. zu schließen — ein Erweiterungsbau des XV. Jhs. Der Westturm wurde erst um 1770 dazugebaut (Fig. 381).

Charakte-
ristik.

Lage: Inmitten des Ortes, vom mauerumfriedeten Friedhofe umgeben.

Fig. 381.

Lage.

Äußeres:

Äußeres.

Bruchstein und Ziegel, gelb gefärbelt, mit weißen Einfassungen.

Turm: Im W. dem Langhause vorgelagert, quadratisch, mit vorspringendem Untergeschosse. — W. Rechteckige Tür, darüber zwei schmale Luken. — S. Unten Anbau 1, oben schmale Luke. — Auf allen vier Seiten oben je ein rundbogiges Schallfenster in einfacher Umrahmung mit Keilstein, darüber Zifferblatt, über und unter welchem sich ein profiliertes Kranzgesims ausbiegt. Moderner, pyramidenförmiger, vierseitiger Blechhelm.

Turm.

Langhaus: Rechteckig. W. Glatte Giebelfront, in der Mitte durch den vorgebauten Turm verdeckt. Rechts von diesem niedriger Anbau 1. Links rechteckiges Fenster. An den beiden Ecken schräggestellte,

Langhaus.